

Ich möchte bezweifeln, daß irgend eine Collegenschaft in Deutschland sich einen solchen öffentlichen Schlag ins Gesicht gutmüthig gefallen läßt.

Alle übrigen interessanten Voraussetzungen des Hrn. Rommel treffen bei mir nicht zu. Ich bin 45 Jahre im Buchhandel sowohl, als im hiesigen Publicum bekannt und glaube nicht nöthig zu haben, mich weiter zu vertheidigen. Im Geschäft und Leben gehe ich stets gerade Wege; jede anständige Concurrnz hat die Jaeger'sche Buchhandlung, welche mein Sohn und ich die Ehre haben zu vertreten, nicht zu scheuen.

Dies mein erstes und letztes Wort!

E. Koeniger sen. in Frankfurt a. M.

Miscellen.

Entgegnung. — Hundert Thaler Belohnung Demjenigen, der mir nachweisen kann, daß ich ein Placat an die Straßenecken Berlins habe anschlagen lassen, sogar Demjenigen, der mir nachweisen kann, daß ich ein Placat, auf welchem mit fetten weithinleuchtenden Buchstaben Bezugsbedingungen dem Publicum gemeldet werden, überhaupt bisher habe drucken lassen. Die öffentliche Anklage in Nr. 4 des Börsenblattes will „ein Berliner“ geschrieben haben, was aber kaum anzunehmen ist, da er, wenn er mit den Localverhältnissen Berlins vertraut wäre, wissen müßte, daß derartige Anschläge an die Straßenecken Berlins jetzt nicht mehr von der Polizei geduldet werden. Wäre es aber ein Berliner, nun so muß ihn der Brotneid wohl so geblendet haben, daß er derartige Unmöglichkeiten gar nicht bedachte, und was das „Es kommt immer besser“ betrifft, so muß ich bemerken, daß ich keinen höheren Rabatt gebe als die meisten Buchhandlungen hier, wie z. B. die löbl. Weber'sche, Gsellius'sche, Mittler'sche, Calvary'sche, Spaeth'sche, Steinthal'sche, Plahn'sche Buchhandlung u. s. w. Sie geben leider von Ordinärartikeln 20% Rabatt, und da der größte Theil meiner Kundschaft aus Studenten besteht, die da wissen, daß obige Buchhandlungen einen so hohen Rabatt geben, so war ich mir selbst gegenüber verpflichtet, einen gleichen Rabatt meinen Kunden bei baarer Zahlung zu bewilligen. Es ist das bisher Geleistete also durchaus nicht übertroffen worden. — Jedenfalls aber bin ich beleidigt worden, der Verfasser des Artikels nennt meine Firma im Gegensatz zu anständig „unanständig“, er hat fernerhin gelogen und zwar den gesammten Buchhandel belogen, und es ist unverantwortlich von dem verantwortlichen Redacteur des Börsenblattes, daß er jeder Person glaubt, und nicht einmal vorher Erkundigungen einzieht, ob das, was ihm zugeht, auf Wahrheit beruht. *) Ich werde nicht unterlassen, den betreffenden „Berliner“ wegen Beeinträchtigung des Broterwerbs vor Gericht zur Rechenschaft zu ziehen, und hat mein Rechtsanwalt die nöthigen Aufträge deshalb. Es ist endlich Zeit, daß dem Buchhandel über derartige Schwindelartikel die Augen geöffnet werden.

Oscar Koloff.

Das Erscheinen des zweiten Bandes von Napoleon's „Leben Caesars“ ist nun auf Ende Mai festgesetzt, nachdem es bereits von December v. J. auf Anfang März verschoben worden. Die ersten Bogen desselben sind gedruckt, und auch schon in den Händen der englischen und der deutschen Uebersetzer.

Personalnachrichten.

Herrn Jos. Spithöver in Rom ist vom Kaiser von Mexico der Orden von Sta. Maria di Guadalupe verliehen worden.

*) Die Redaction hat ihren Gewährsmann!

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

Niederländische Literatur.

(Auszug aus der „Nederland. Bibliographie“ von W. Nijhoff im Haag.)

BAUMGARTEN, Dr. M., de geschiedenis van Jezus naar de behoeften van dezen tijd. Voorlezingen, uit het hoogd. vertaald door H. V. Hogerzeil, met een woord van aanbeveling door D. Chanterie de la Saussaye. 1. Afl. gr. 8. Rotterdam, Tassemeijer. 75 c.

Compleet in 5 à 6 afl.

EBERS, G., eene aegyptische koningsdochter. Historische roman (uit het hoogd.) vertaald door H. C. Rogge en C. H. Pleijte. 3 Deelen. Post 8. Amsterdam, Rogge. 5 f. 75 c.

FREYTAG, G., het verloren handschrift. Naar den 4. drak. Uit het hoogd. 1. Afl. gr. 8. Amsterdam, Wed. Kunst. 30 c.

Compleet in 18 à 20 afl.

HANDBOEK der algemeene en bijzondere heekunde, met inbegrip van de topographische ontleedkunde, de leer der kunstbewerkingen en der verbanden. Onder medewerking van Dr. Agatz, Dr. Billroth, Dr. Esmarch e. a. Uitgegeven door Dr. v. Pitha en Dr. Billroth. Uit het hoogd. vertaald door E. Hanlo. 1. Deel. 1. Afl. Roy.-8. Schiedam, Roelants. Bij inteeck. 1 f. 62 c.; buiten inteeck. 1 f. 80 c.

Compleet in 20 afl.

OGINSKY, GRAAF, de schim van Polen of de treurtooneelen in Warschau. Een roman uit het hoogduitsch door S. J. van der Berg. 4 Deelen. gr. 8. (Met gelith. platen.) Amsterdam, Gebr. Biager. 14 f. 14 c.

PUBLICATIONS de la société d'archéologie dans le duché de Limbourg. Tome II. 1. et 2. livr. 1865. gr. 8. (Met 2 platen.) Maestricht, Hollman. Pro compleet 4 f.

RENSSEN, Dr. W. J. A., Woordenboekje der nederlandsche taal, ingericht volgens de spelling van het nederlandsch woordenboek, met regels voor de geslachten en de spelling. Post 8. Groningen, Geertsema Jr. 1 f.

SCHERER, G., nieuw raadselboekje. kl. 8. (Met 8 gekl. platen.) Leiden, Noothoven van Goor. 90 c.

SCHILLER. — Tafereelen uit Schillers Willem Tell, voor rederijkers (uit het hoogd.) overgezet en gerangschikt door W. A. Elberts. Post 8. Zwolle, Erven Tijl. 60 c.

STAATSALMANAK voor het Koninkrijk der Nederlanden. 1866. Met magtiging van de regering uit officiële opgaven zamengesteld (door W. Six en A. W. Philipse). gr. 8. 's Gravenhage, Nijhoff. 4 f.

WILDENHAHN, Dr. A., Hans Sachs. Een familie-verhaal naverteld. Naar het hoogd. door W. D. Statius Muller. Post 8. (Met gelith. titelvignet.) Rotterdam, Stoeller. 1 f. 80 c.; in linnen 2 f. 20 c.

WISKEMANN, Dr. H., die Slavernij. Eine von der Haager Gesellschaft zur Vertheidigung der christlichen Religion gekrönte Preisschrift. gr. 8. Leiden, Noothoven van Goor. 2 f. 10 c.

ZIMMERMANN, W. F. A., de mensch. De raadselen en wonderen zijner geestelijke en ligchamelijke natuur; oorsprong van den mensch, zijne ontwikkeling uit den natuurstaat tot den staat van beschaving, naar de nieuwste ontdekkingen op het gebied van natuurkunde en geschiedenis. Naar het hoogd. door Dr. A. W. van Campen. 2 Deelen. gr. 8. (Met vele houtgrav. tusschen den tekst.) Rotterdam, Nijgh. 7 f. 50 c.

Briefwissel.

Herrn A. K. in B. — Sie scheinen, nach Ihrer Anfrage zu schließen, die Bibliotheca theologica von G. A. Zuchold (2 Bde. Göttingen 1864, Wandenhoed & Ruprecht) noch nicht in Ihre Handlungsbibliothek aufgenommen zu haben. Dieselbe enthält die Erscheinungen auf dem Gebiete der evangelischen Theologie von 1830 bis 1862 und auf Seite 6 und 7 des ersten Bandes finden Sie das Gesuchte sehr sorgfältig und genau verzeichnet. Wir erlauben uns daher Sie einfach darauf zu verweisen und Ihnen den genannten Katalog zur Anschaffung zu empfehlen. Ueberhaupt hat es nach den vielen fehlerhaften Titeln, die bei den Gesuchen von theologischen Werken dem Börsenblatte zugehen, das Ansehen, als ob derselbe noch nicht die allgemeine Aufnahme in die Geschäftsbibliotheken gefunden hätte, wie im eigenen Interesse des Buchhandels zu wünschen wäre, und wir möchten darum diese Mangelhaftigkeit angelegentlich zur Abhilfe empfehlen.